



Merkblatt 'notabene'

**DJK-Sportverband
Diözesanverband Trier**

**Herzenbuscher Str. 56
54292 Trier**

Tel.: 0651-24040

Fax: 0651-22329

E-Mail: [info\(at\)djk-dv-trier.de](mailto:info(at)djk-dv-trier.de)

Internet: www.djk-dv-trier.de

Trier, den 29. Mai 2015

Der Inhalt

- „Gemeinsam Begeistern“ beim DJK-Bundestag 2015 in Wissen/Sieg
- Barbara Prämassing aus Oberwesel ist neue Moderatorin der Bistumssynode
- DJK-Jugendevent in Oberthal
- FICEP-Camp 2015
- DJK-Triplette-Meisterschaft
- DJK-Übungsleiterausbildung C-Lizenz
- DJK-Übungsleiterfortbildung am 13./14. November in Mainz
- DJK Kruft/Kretz: Außergewöhnliche Ehrung für eine außergewöhnliche DJK-lerin und DJK Kruft/Kretz zu Besuch bei „Flutlicht“.
- DJK Marpingen: Weibliche C1-Jugend
- DJK Oberwesel: DJK Jugendleitung neu besetzt: Michael Prämassing neuer Jugendleiter
- DJK Pluwig/Gusterath: Bericht aus der SportInForm 04-2015
- TC DJK Saarburg: Erstes Tennis-Ostercamp im Tenniszentrum Saarburger Land war ein voller Erfolg
- DJK Saarbrücken-Rastpfuhl: Erfolgreiche Saison der Volleyballer
- DJK Saarlouis-Roden: DJK-Tischtennis-Bundeschampionat
- Tenniszentrum DJK Sulzbachtal: Matchball gegen Blutkrebs



„Gemeinsam Begeistern“ beim DJK-Bundestag 2015 in Wissen/Sieg

Unter dem Motto „Gemeinsam Begeistern“ findet vom 5. bis 7. Juni in Wissen der 33. Bundestag des DJK-Sportverbandes statt, zu dem rund 200 Delegierte aus ganz Deutschland erwartet werden. Ausrichter ist der DJK-Diözesanverband Trier.

Neben den Neuwahlen zum Präsidium möchte der rund 500.000 Mitglieder zählende katholische Sportverband die Tage in Wissen nutzen, um sich inhaltlich für die kommenden Jahre zu positionieren.

Für die Bevölkerung aus Wissen und insbesondere die Kinder und Jugendlichen entsteht am Samstag eine Spiel-, Sport- und Spaßmeile in der Innenstadt, auf die sich auch die Delegierten als Abwechslung zum intensiven Plenarteil freuen. Vereine und Gewerbetreibende präsentieren unter dem Motto „Kinder stark machen“ vielfältige Aktionen und Aktivitäten über den gesamten Tag, die zum Bewegen und Erleben einladen.

Ein Galaabend mit der feierlichen Verabschiedung des Präsidenten der DJK, Volker Monnerjahn und weiterer Präsidiumsmitglieder ist für den Samstagabend geplant. Die Verleihung des DJK-Inklusionstalers 2015 ist ein weiterer Programmhöhepunkt. Die Preisübergabe erfolgt durch Ministerialdirektor Randolph Stich im Kulturwerk.

Der 33. DJK-Bundestag endet am Sonntag, den 07. Juni 2015, nach einem Pontifikalamt mit dem Trierer Bischof Dr. Stephan Ackermann um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Kreuzerhöhung, zu dem auch die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Neben Sportbischof Jörg Michael Peters ist auch der rheinland-pfälzische Staatsminister Roger Lewentz (Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz) als Gast geladen.

Barbara Prämassing aus Oberwesel ist neue Moderatorin der Bistumssynode

„Ich mag meine Kirche“

Kurz wird es still vor dem Wahlergebnis – dann brandet Applaus in der Kirche X-ground in Koblenz auf, wo gerade 280 Männer und Frauen der Trierer Bistumssynode tagen: Die 24-jährige Barbara Prämassing aus Oberwesel ist neue Moderatorin des Großereignisses, das seit zwei Jahren die Katholiken im Bistum beschäftigt. Ein vierköpfiges Moderatorenteam leitet die Vollversammlungen, bei denen die Synodalen ihre Empfehlungen an Bischof Ackermann zur Gestaltung der künftigen Kirche im Bistum Trier miteinander diskutieren. Wegen gesundheitlicher Gründe war eine der beiden Moderatorinnen zurückgetreten, und die Vollversammlung hatte Prämassing zu ihrer Nachfolgerin gewählt.

„Ich war wirklich überrascht und froh über meine Wahl. Es ist eine schöne Erfahrung, von den Synodalen so angenommen zu werden“, sagt Prämassing nach dem Ende der Koblenzer Vollversammlung im Interview. Die drei anderen Moderatoren hätten sie sofort herzlich ins Team aufgenommen und ihren Einstieg schon perfekt vorbereitet. „Im Grunde fängt jetzt erst die richtige Arbeit für mich an, denn es gilt, die letzten zwei Vollversammlungen im September und Dezember zu planen und vorzubereiten. Bisher hat sie in einer der zehn Sachkommissionen der Synode mitgearbeitet – zum Thema „Missionarisch Sein“. Das liege ihr auch wegen ihrer Erfahrungen in der Jugendarbeit besonders am Herzen, sagt die junge Frau mit den rotblonden Locken und dem sympathischen Lachen. Schon seit vielen Jahren engagiert sie sich sowohl in der Jugendarbeit der Charismatischen Erneuerung, einer geistlichen Bewegung, als auch im Jugendausschuss des DJK-Sportvereins ihres Heimatortes.

Mit jungen Menschen aus ganz unterschiedlichen Schichten kommt die Lehramtsstudentin auch als Vertretungslehrerin an einer Realschule Plus in Berührung. Neben dem Englisch- und Geschichtsstudium noch ein sehr zeitaufwendiges ehrenamtliches Engagement bei der Synode: Prämassing ist mit Herzblut dabei. „Ich mag meine Kirche“, sagt sie ganz ungezwungen. Katholisch-Sein bedeute für sie, Teil einer weltumspannenden Gemeinschaft zu sein. „Es gibt da ein verbindendes Element, das habe ich auch während eines Auslandsjahres in Irland gespürt.“

Die Arbeit in der Synode mit 280 Teilnehmern aus verschiedenen Berufs- und Altersgruppen gestalte sich manchmal zäh, aber es sei immer wieder faszinierend, dass diese große Gruppe trotzdem zu Entscheidungen komme. „Die Bereitschaft von

Bischof Ackermann, sich überhaupt auf diesen Prozess einzulassen, finde ich gut. Die jetzt diskutierten Empfehlungen sind positiv, aber mir persönlich teils noch zu wenig konkret. Bis Dezember zur letzten Vollversammlung können wir jetzt noch daran arbeiten.“ Wenn es um ihr Bild von der Zukunft der katholischen Kirche geht, ist ihr besonders eines wichtig: „Ich finde, als Christ sollte man vor allem authentisch leben. Dann kann Glaube auch jungen Leuten Orientierung und Halt geben. Das konnte ich vor allem bei unserem Gemeindereferenten und unserem geselligen und menschnahen Pastor sehen und lernen.“ Prämassing sieht dabei das Verhältnis zwischen Tradition und neuen Ideen entspannt: „Wir sind eine Gemeinschaft aus Jung und Alt, und ich finde gegenseitigen Respekt wichtig. Man kann jetzt nicht alles Alte komplett verwerfen, wozu viele Leute jahrelang beigetragen haben.“ Tradition sei genauso bedeutend wie die Offenheit für neue Ansätze. Als Abschluss der Synode wünsche sie sich keinen „salbungsvollen Text, mit dem alle irgendwie einverstanden sind“, sondern ein „konkretes, praktisch umsetzbares Ergebnis.“



DJK-Jugendevent in Oberthal: Noch schnell anmelden!

Die DJK-Sportjugend im Bistum Trier veranstaltet dieses Jahr vom 26. – 28. Juni erneut ein Jugendevent für alle Jugendlichen, die sich bereits ehrenamtlich im Verein engagieren oder sich dafür interessieren, sämtliche Jugend- und Übungsleiter/innen und Verantwortliche in der Jugendarbeit.

Nähere Informationen finden Sie in der [Ausschreibung](#) und dem [Programm](#).

FICEP-Camp 2015

Das 40. internationale FICEP Camp wird vom 26. Juli bis 01. August 2015 in Österreich, in einem Sportzentrum in der Steiermark, dem „grünen Herzen Österreichs“ stattfinden.

Das Vortreffen wird vom 24. Juli bis 26. Juli in der Rhein-Main Metropole Frankfurt stattfinden.

Das FICEP-Camp kostet 300,- EUR, inklusive Vollverpflegung vor Ort. Es gibt max. 25 Plätze, also schnell anmelden!

Weitere Informationen finden Sie in der [Ausschreibung](#)!

DJK-Triplette-Meisterschaft

Der DJK-Sportverband Trier und die DJK Jahnschar Mudersbach laden zur 6. Offenen DJK-Triplette-Meisterschaft im Pétanque ein.

Am Sonntag, dem 06. September 2015, werden ab 10 Uhr die Spiele beginnen (Einschreibung bis 09.30 Uhr). Das Ende ist gegen 18 Uhr eingeplant. Gespielt wird auf dem Sportplatz „Auf‘ Dammicht“ (alternativ Kirmesplatz) in Mudersbach.

Weitere Informationen finden Sie in der [Ausschreibung](#).

DJK-Übungsleiterausbildung C-Lizenz

Auch 2015 bietet der DJK-Diözesanverband Trier in Kooperation mit den anderen Diözesanverbänden der Ausbildungsinitiative Südwest eine DJK-Übungsleiter-C-Lizenz-Ausbildung an.

Vom 18. - 20. September sowie vom 24. Oktober - 01. November werden im Rahmen von 120 Lerneinheiten die Grundlagen der Methodik, Pädagogik, Trainings- und Bewegungslehre sowie Sportmedizin und Sportphysiologie behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausbildung ist das Kennenlernen verschiedener Sport- und Trendsportarten sowie DJK-spezifischer Inhalte.

Nähere Informationen finden Sie in der [Ausschreibung](#). Es sind noch Plätze frei, bei Interesse bitte anfragen oder Anmeldung an die DJK-Geschäftsstelle schicken.



DJK-Übungsleiterfortbildung am 13./14. November in Mainz

„Mens sana in corpore sano“- den Menschen im Blick

Das lateinische Zitat „mens sana in corpore sano“ stammt aus einer Satire des römischen Dichters Juvenil und bedeutet „ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“. In dieser verkürzten Form wurde es vielfach verwendet, um körperliche Ertüchtigung zu propagieren und als alte Weisheit zu präsentieren, dass ein starker Körper einen wachen Verstand mit sich bringt. So findet sich der Ausspruch in den Broschüren zahlreicher Sportvereine und Fitnessstudios sowie in diversen Selbsthilfebüchern.

Mit der diesjährigen DJK-Übungsleiterfortbildung wollen wir Körper, Seele und Geist stärken. Neben Pilates und Yoga zur Kräftigung und Entspannung, werden Achtsamkeit und der Blick nach innen durch Work Life Balance und Resilienztraining gefördert. Abgerundet wird das Programm durch koordinative Elemente aus Rhythmik und Tanz.

Weitere Informationen zu dieser Fortbildung finden Sie in der [Ausschreibung](#).



DJK Kruft/Kretz

Außergewöhnliche Ehrung für eine außergewöhnliche DJK-lerin

Überraschung beim Übungsabend der Turnerfrauen der DJK. Plötzlicher Besuch „platzte“ in die wöchentliche Übungseinheit und brachte Übungsleiterin Renate Klein kurz aus dem Konzept. Dabei war die Störung ausdrücklich wegen ihr hervorgerufen.

Manfred Butter, stellvertretender Diözesanvorsitzender des DJK-Sportverbandes Trier, war zusammen mit Teilen des DJK-Vorstandes in der Vulkanhalle erschienen, um Renate Klein eine der höchsten Ehrungen in DJK-Kreisen auszusprechen – die Verleihung des Carl-Mosters-Relief.

Die Auszeichnung wird für herausragende und langjährige Verdienste um die Ziele und Aufgaben der DJK verliehen. Und wer hätte diese Auszeichnung mehr verdient als Renate Klein. Seit über 50 Jahren im Verein, seit 47 Jahren Übungsleiterin, viele Jahre im Vorstand und über alle die Jahre überaus engagiert in jeglicher Weise für die DJK Kruft/Kretz.

In seiner Laudatio ging Manfred Butter dann auch auf das langjährige Wirken von der Preisträgerin ein. Sie hat quasi drei Generationen Turnerinnen in der DJK betreut. Sowohl im Bereich Kinderturnen, wie auch beim Damenturnen hat sie über knapp 5 Jahrzehnte Sport und Werthaltung im Sportverein miteinander verbunden. Vor allem die Kinder lagen ihr immer besonders am Herzen. Er bedankte sich im Namen des Diözesanverbandes, aber auch des Bundesverbandes auf das Herzlichste.

Der Vorsitzende Norbert Ochtendung ergänzte in seiner Ausführungen zudem die wichtige Rolle, die sie im Vorstand hatte. Auch

er dankte ihr im Namen der DJK Kruft/Kretz. In den Dank schloss er ausdrücklich die Familie und insbesondere Ehemann Karl mit ein.

Abteilungsleiterin Rosi Bertram bedankte sich im Namen aller Turnerinnen der DJK für das jahrelange Engagement und die vielen schönen Stunden, die durch ihr Wirken ermöglicht wurden. Passend für ihre pflichtbewusste Einstellung wurden die Ehrengästen nach einem gemeinsamen Foto dann freundlich, aber eindeutig wieder aus der Halle „geworfen“, damit die Übungseinheit weiter gehen konnte.



Die Preisträgerin Renate Klein, eingerahmt von den DJK-Vertretern.

Die DJK Kruft/Kretz zu Besuch bei „Flutlicht“

Am 29. März 2015 fand die 4. Veranstaltung von „EINFACH GEMEINSAM – SPORT in KRUFT“ statt.

Dieses Mal war es keine klassische Sportveranstaltung, sondern der Besuch einer Sportveranstaltung, oder vielmehr einer Sportsendung.

Es ging zu „Flutlicht“ zum SWR nach Mainz. Mit einer „inklusive Mannschaft“ von 30 Personen waren Bürgermeister Schneichel und LSB-Geschäftsführer Lothar Westram nach Mainz gereist.



Alle Beteiligten hatten viel Spaß zusammen und mit SWR-Moderator Christian Döring wurde sich über die Besonderheiten von Kruft ausgetauscht. Im Anschluss an die Sendung blieb noch Gelegenheit für einige Erinnerungsfotos.

DJK Marpingen

Weibliche C1-Jugend

HSG DJK Marpingen / SC Alsweiler – SG TSG/DJK Bretzenheim 32:10 (11:3)

Ende März stand für die weibliche C1-Jugend der HSG DJK Marpingen/SC Alsweiler das letzte Rundenspiel gegen die SG Bretzenheim aus Mainz an.

Da die HSG DJK Marpingen/SC Alsweiler bereits als Meister feststanden, konnten die Spieler locker und gelöst in das Spiel gehen. Vor dem zahlreich erschienenen eigenen Anhang sollte es noch ein letztes Mal für diese Saison zum großen Schaulaufen kommen ...

Von Beginn an versuchte Bretzenheim das Tempo aus dem

Spiel zu nehmen und die HSG DJK Marpingen/SC Alsweiler durch (gefühlte) minutenlange Angriffe aus dem Konzept zu bringen. Das gelang ihnen aber nur bedingt, und trotz mehrerer Ballverluste im schnellen Spiel nach vorn spielten die HSG DJK Marpingen/SC Alsweiler bis zur 10. Minute bereits einen beruhigenden 5:0 Vorsprung heraus.

Bretzenheim konnte durch zwei Siebenmeter zwar verkürzen, viel mehr ließ die im Tor sehr sichere Annika aber nicht zu. So erspielten die HSG DJK Marpingen/SC Alsweiler bereits einen deutlichen Halbzeitspielstand von 11:3.

Auch nach der Pause zeigte sich das gewohnte Bild – lange Angriffe von Bretzenheim, schnelle (erweiterte) Tempogegenstöße von der HSG DJK Marpingen/SC Alweiler. Hierbei taten sich insbesondere Marie und Renata hervor. Zu Beginn der 2. Halbzeit konnte die gegnerische Mannschaft noch durch ein paar schöne Einzelaktionen den Torabstand in Grenzen halten, die letzten 10 Minuten hatte Bretzenheim dem Power-Spiel aber nichts mehr entgegenzusetzen.

So kam es zu einem doch sehr klaren Endstand von 32:10, zu dem wieder alle Feldspielerinnen jeweils mehrere Tore beisteuern konnten. Damit hatte die HSG DJK Marpingen/SC Alweiler ein Ziel erreicht, von dem am Anfang der Runde auch nicht die kühnsten Optimisten geträumt hätten: ungeschlagener Meister in der RPS Oberliga!

Danach war dann nur noch Feiern angesagt ... Von den Eltern gab es Meisterkronen und Rosen für die Mannschaft, und die Spielerinnen bedankten sich mit selbst gemalten Spruchbändern bei den „geilsten Fans der Welt“ und Trainerin Jutta. Anschließend wurde die Meistermannschaft vom Vertreter des Handballverbands, Hans-Gerd Fries, mit Medaillen geehrt; danach gab es noch lobende Worte von Vereinsseite, und auch Jutta bedankte sich als Trainerin stellvertretend bei der Mannschaft und den tollen Fans. An dieser Stelle seien neben den Eltern und der weiblichen C2-Jugend, die die Mannschaft fast immer vollständig bei Heim- und Auswärtsspielen unterstützt haben, vor allem Kerstin als Zeitnehmerin und Ju als „Mädchen für alles“ genannt.

Anschließend wurde ausgiebig bis in die Nacht gefeiert! Verschiedenste Personen spendeten sämtliche Speisen und Getränke!

Neben diversen Durstlöschern (teilweise auch für Erwachsene geeignet) gab es selbstgemachte Brezeln, Laugenstangen, Frikadellen und Schnittchen, aber auch super leckeren Kuchen (hier ein besonderer Dank an unseren Pressewart Patrick für die „Wahnsinns“-Meistertorte).

Diese Saison wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben, insbesondere die tollen Heimspiele gegen die ebenbürtigen Mannschaften aus Arzheim und Friesenheim, der Krimi in Mutterstadt, die geilen Busfahrten nach Arzheim und Friesenheim und, und, und...



DJK Oberwesel

DJK Jugendleitung neu besetzt: Michael Prämassing neuer Jugendleiter

Die Jugendleitung der DJK Oberwesel wurde neu besetzt. In der Jugendvollversammlung am vergangenen Donnerstag wurden die vier Mitglieder des Jugendausschusses gewählt: Eva Monnerjahn, André Keßler, Leo Monnerjahn und Angela Prämassing. Sie bilden nun zusammen mit der gewählten Vereinsjugendleiterin Carina Bappert und dem neu gewählten Vereinsjugendleiter Michael Prämassing die Jugendleitung.

Als Vertreter der DJK-Sportjugend in den Sportabteilungen arbeiten mit:

Eva Monnerjahn (Freizeitsport)
Lukas Monnerjahn (Tischtennis)
Leo Monnerjahn (Turnen)
Andreas Prämassing (Leichtathletik)
Christin Schmitt (Bogensport)

Darüber hinaus stehen der Jugendleitung noch etliche weitere Helfer zur Verfügung. Die Sportjugend der DJK Oberwesel ist damit für die kommenden zwei Jahre bestens gerüstet, um die Jugendarbeit vor Ort voranzutreiben und neue Akzente zu setzen.

In der Jugendvollversammlung erfolgte durch Jugendleiter Lukas Monnerjahn ein kurzes Resümee über die vergangene Amtsperiode der Jugendleitung. Neben den Finanzen stand vor allem die ausgezeichnete Jugendarbeit der letzten Jahre im Fokus. Darüber hinaus wurde Lukas Monnerjahn, der für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung stand, für seine hervorragende Arbeit und

sein ehrenamtliches Engagement als Jugendleiter offiziell durch die Vorsitzende der DJK Christa D'Avis gedankt.

Des Weiteren wurden die bereits im Januar geplanten interessanten Angebote für Kinder und Jugendliche in diesem Jahr besprochen und beworben (Info: Jahresübersicht Aktionen Sportjugend). Über die demnächst anstehenden Aktionen wird in den kommenden Wochen über die DJK-Homepage sowie die regionale Presse informiert.



Vereinsvorsitzende Christa D'Avis dankte Lukas Monnerjahn für sein langjähriges Engagement im Namen der DJK Oberwesel.

„Ich konnte es kaum fassen!“

LSB und GlücksSpirale fördern Sportvereine



Daniel Clemens von der DJK Pluwig-Gusterath konnte diesen Satz gleich zweimal erzählen. „Als ich mitten in der Nacht zum Platz kam und den Schaden mit eigenen Augen sah, konnte ich es kaum fassen“, beschreibt der stellvertretende Leiter der Abteilung Fußball seine damalige Gemütslage. In einer Winternacht Ende 2014 hatten mittlerweile gefasste Täter den gerade erst frisch erneuerten Rasenplatz in der Ruwertal-Gemeinde mit Bremsübungen stark beschädigt. Die frische Schneedecke lockte die jungen Erwachsene mit ihren Autos auf den Platz.

Der Platz wird wieder hergestellt. Die Versicherungen der Beklagten wird für die erneuten Kosten aufkommen. Allerdings ist das nur das halbe Problem. Durch die Unbespielbarkeit des Platzes müssen sämtliche Trainingseinheiten und Spiele der DJK auf Plätzen in der Nachbarschaft ausgetragen werden. „Wenn Ligaspiele auf fremden Plätzen stattfinden, fehlt der berühmte Heimvorteil und dadurch am Ende auch der eine oder andere Punkt in der Tabelle. Schlimmer wirkt sich allerdings der fehlende Umsatz in der Vereinsgaststätte aus.“ So rechnet Clemens vor, dass nach dem Spiel nicht wie gewohnt 300 Euro Gewinn stünden, sondern man durch Schiedsrichtergebühren und Platzmiete zirka 150 Euro Verlust auf dem Papier lese. Zudem könne man sich vorstellen, dass



Daniel Clemens zeigt LSB-Vize-Präsident Desch die Spuren der Verwüstung. Fotos: D. Sonntag



Elfriede Nauroth, Vorsitzende der DJK, nimmt den Spendenscheck von Walter Desch entgegen.

es eine logistische Herausforderung sei, mit 15 Jugendmannschaften auswärts trainieren zu müssen.

Walter Desch, Vize-Präsident des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, will mit dem 1.000-Euro-Scheck der GlücksSpirale für ein bisschen Linderung in der Jugendkasse sorgen. „Hier leistet ein Verein hervorragende Arbeit und musste einen herben Rückschlag in der Vereinsentwicklung hinnehmen. Die GlücksSpirale ist die Lotterie, die Gutes tut und hilft“, sagt Desch und übergibt Clemens den Scheck.

„Ich konnte es kaum fassen, als der Anruf vom Landessportbund mit der freudigen Nachricht kam“, dankt Clemens dem LSB und der GlücksSpirale.

Dominik Sonntag

TC DJK Saarburg

Erstes Tennis-Ostercamp im Tenniszentrum Saarburger Land war ein voller Erfolg

Zum ersten Mal organisierte man in Saarburg unter der Leitung von Sportwart Christoph Zehren ein Trainingscamp für jugendliche Tennisspieler in den Osterferien. Eine ganze Woche trainierten über 20 Kinder und Jugendliche aus Trassem, Saarburg und Wincheringen Technik, Taktik und Fitness für die anstehende Meisterschaftsrunde. Von morgens bis Abends wurde bei schönstem Wetter intensiv gelaufen und gespielt und geschwitzt. Alle Teilnehmer waren nach einer Woche zwar geschafft und voller Muskelkater, aber trotzdem werden sie sicher im kommenden Jahr wieder dabei sein.



DJK Saarbrücken-Rastpfuhl

Erfolgreiche Saison der Volleyballer

Mit einem stolzen Ergebnis der abgelaufenen Saison 2014/15 kann die Jugendleiterin der DJK Saarbrücken-Rastpfuhl, Eva Klein, und ihrem Team aufwarten.

Die Philosophie des Vereins, Angebote für Kinder und Jugendliche zu unterbreiten, um diesen einen geregelten Freizeitbereich und auch eine gute Sportausbildung anzubieten, wird hier seit Jahren praktiziert und ebenso erfolgreich umgesetzt. Sämtliche Mannschaften rekrutieren sich aus der eigenen Jugendarbeit, worauf der Verein sehr stolz ist. Mittlerweile hat sich dieses Konzept herumgesprochen, so dass sich das Einzugsgebiet weit über den ursprünglichen Bereich Malstatt und Burbach hinaus vergrößert hat.

Insgesamt war die DJK Saarbrücken-Rastpfuhl mit 12 Jugendmannschaften in die Spielrunde gestartet und konnte damit auf dem Siebertreppchen 3 Meistertitel und zwei dritte Plätze erreichen.

Ungeschlagen gewann die Mannschaft der U20 weiblich, um die Spielertrainerin Stephanie Sommer und ihrem Trainer Jano Triebfürst, den Meistertitel.



Spannend machte es die Mannschaft der U15 weiblich, die bis zum letzten Spieltag fightete. Erst zu diesem Zeitpunkt gelang es ihnen mit einem Sieg über den Ligakonkurrenten die Meisterschaft perfekt zu machen. Mit ihren Trainerinnen Eva und Lea freuten sich: Sarah Karr, Marie Bubel, Pauline Jacob, Alessia

Pettinari, Ina Djientieu. Lilli Grandmontage, Alexa Martin und Alysha Blamberg.

Einen weiteren Meistertitel sicherte sich die U13 weiblich mit ihrer Trainerin Eva Klein. Niemals steckte diese Mannschaft auf, trotz starker Konkurrenz.



Stolz ist die Abteilung aber auch auf den dritten Platz der U12 weiblich bei den diesjährigen Saarlandmeisterschaften. Topp, dass die Zwillingsschwestern, Helen und Nina Dahm, mit ihrer Trainerin Anja Butz, am zweiten Meisterschaftstag alleine ihre Spiele absolvierten, da ihre Mitspielerinnen ausgefallen waren. Von Spiel zu Spiel wurden die beiden sicherer und schaukelten den 3. Platz verdient zur DJK Saarbrücken-Rastpfuhl. Hierdurch wird wiederum die gute Aufbauarbeit im Jugendbereich eindrucksvoll bestätigt. Für eine Überraschung sorgte dann der Abteilungsleiter Axel Klein, der jedem Spieler für den Meistertitel ein Erinnerungsshirt überreichen konnte.

Einen weiteren Höhepunkt konnten die jungen Wilden der DJK Saarbrücken-Rastpfuhl bei der Teilnahme an dem 25. Bundesturnier in Ehingen (Ulm) der U15 verbuchen. Vom 08.-10. Mai fanden dort die Spiele statt, an denen mit zwei Mannschaften teilnahmen. Es stellte sich schon früh heraus, dass die Mannschaft aus Hammelburg und unsere 1. Garnitur sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen liefern würden. Somit schloss man auch die Vorrunde mit gleichem Punkte- und Satzverhältnis ab. Man war sich bewusst, dass sich beide Mannschaften im Endspiel nichts schenken würden. Und genau so kam es dann auch. Unter den Augen von ca. 100 Zuschauern lieferten sich beide Teams ein dramatisches Spiel. Den ersten Satz konnten wir mit 26:24

gewinnen, verloren dann aber den zweiten mit 22:25, so dass der Tie-Break alles klären musste.

Beim Spielstand von 11:13 hatten wir Aufgabe und verschlugen diese! Niemand in der Halle gab jetzt noch einen Pfifferling für unser Team. Doch weit gefehlt. Nach einer taktischen Auszeit, in der Eva die Spielerinnen nochmals motivierte und für cleveres Spielen appellierte, ging es weiter. Ein um den anderen Ball versenkten die Spielerinnen beim Gegner im Feld und gewann den Satz noch mit 16:14!

Frenetischer Jubel, auch von den Zuschauern und unseren Fans, die eigens nach Ehingen angereist waren, war dann das verdiente Ergebnis ihres Siegeswillens. Herzlichen Glückwunsch nochmals an diese Mannschaft für ihr nervenaufreibendes Endspiel!

Nicht unerwähnt soll auch der vierte Platz unserer zweiten U15 weiblich-Mannschaft bleiben, die von dem Trainergespann Jana und Jano eingestellt, sich dort souverän im Spiel um den 4. Platz behaupten konnten.

Weiterhin wurde bei der Spielklassenversammlung des Saarländischen Volleyballverbandes am 12. Mai 2015 die beiden jüngsten Spieler geehrt. Und auch hier hatten wir, nach der gleichen letztjährigen Ehrung, wieder den jüngsten Spieler und die jüngste Spielerin aufzuweisen. Dies sind Dominic und Leonie

DJK Saarlouis-Roden

DJK-Tischtennis-Bundeschampionat in Saarlouis

Zum dritten Male in der Historie der seit 1975 bis heute 41 Male ausgetragenen DJK-Mannschaftsmeisterschaften und dem 25. Jahrgang des DJK Bundeschampionats der Altersklasse U15 übernahm der Diözesanverband Trier als Ausrichter die Verantwortung der Ausrichtung. Nach Oberwesel bereits zum Auftakt 1975 und 1990 Bildstock in diesem Jahr mit Saarlouis und der gastgebenden DJK Saarlouis-Roden also zum zweiten Male ein saarländischer Verein, der die DJK-Kinder aus ganz Deutschland empfing.

Zur Begrüßung und beim Einmarsch der sieben Verbände Freiburg, München-Freising, Münster, Paderborn, Rottenburg-Stuttgart, Trier und Würzburg sprachen DJK-Bundesfachwart Thomas Heß und der Saarlouiser Oberbürgermeister Roland Henz zu den 11 Mädchen und 25 Jungs.

Das Programm sah für alle Teilnehmer einen bunten Mix aus Tischtennis-Wettkampf, gemeinsamer Verpflegung, Freizeit und Zeit-Inseln des Kennenlernens und Austauschs vor. Für den Samstagabend und den Sonntagvormittag wurde die Möglichkeit des Gottesdienst-Besuches vorgehalten, was gerade am Samstagabend auch gemeinsam mit dem angereisten Trierer Diözesanvorsitzenden Franz Dirr und Tischtennis-Fachwart Jürgen Braun genutzt wurde.

In Bezug auf die Verpflegung vor Ort gab es ein abwechslungsreiches Menüprogramm der gastgebenden DJK Saarlouis-Roden, die auch während des ganzen Tages Joghurt, Obst, Kaffee, Kuchen und Wasser für die Sportler vorhielt. Die technische Umsetzung des Turnierablaufs verlief dank der eingesetzten Turniersoftware MKTT reibungslos und sehr komfortabel, der Ausstatter Donic hatte mit dem Zur-Verfügung-Stellen des Equipements einen ebenso grossen Anteil am Gesamtbild wie der in der Steinrauschhalle beheimatete Verein TSV Steinrausch, die ohne zu Zögern ihre Tischtennistische anboten und damit natürlich eine grosse Erleichterung im organisatorischen Ablauf erst ermöglichten.

Burens, Zwillinge, die am 10. Dezember 2007 geboren sind und in der laufenden Runde und den Saarlandmeisterschaften der U12mix eingesetzt wurden. Sie freuten sich über die Geschenke des Verbandes, für jeden von beiden ein Paar Volleyballschuhe, die ihnen von der Jugendwartin, Clarissa Henn, überreicht wurden.

Die Aktivenmannschaften werden, nach der Neuorganisation der Klassenzusammensetzung und des Spielmodus, in der kommenden Saison im Damen-, als auch im Herrenbereich mit den beiden ersten Mannschaften in der Landesliga starten. Die beiden 2. Mannschaften sind für die Bezirksliga gemeldet und sicher wird zudem nochmals unsere Nachwuchsmannschaft der Mädels in der Kreisklasse A antreten.

Danke an all diejenigen Spieler und Spielerinnen, die unserem Verein, der DJK Saarbrücken-Rastpfuhl, treu bleiben und unsere Arbeit unterstützen.

Was einen guten Verein ausmacht, kann man auch auf unserer Homepage (www.djk-saarbrücken-rastpfuhl.de) erfahren. Die Veranstaltungen und Aktionen sind topp und die Nachwuchskräfte können auch weiterhin auf die gut ausgebildeten Trainer und Übungsleiter vertrauen.

Wer Interesse hat bei uns Volleyball zu spielen, sowohl im Aktivenbereich, als auch im Jugendbereich, kann sich gerne an uns wenden.



Allen Teilnehmern, Betreuern und Fachwarten wurden Teilnehmer T-Shirts überreicht, die sofort zahlreich übergestreift wurden und dieses Bild in der Halle mit den grünen Trikots hatte durchaus Symbolcharakter - sehr schnell fanden sich alle als Gemeinschaft wieder und bei allem sportlichen Ehrgeiz fanden sich doch viele verbandsübergreifende Gemeinsamkeiten auf dem Weg zum Erfolg im Sport.

Durch den zügigen Ablauf des Turniers fanden sich immer wieder kleine Zeitfenster, um auch einen Abstecher nach Saarlouis und die Umgebung zu machen. So besuchten die Stuttgarter beispielsweise das Laser Trek in Saarlouis an der Stadtgartenhalle, die Freunde aus München-Freising folgten der Einladung zu Lillos Eisdiele Paradiso in Roden, die Abteilungs-Vorsitzender Carsten Sonntag gerne aussprach. Letztere wagten auch einen Abstecher über die Grenze nach Creutzwald und St.Avold.

Zum Abschluss des 1. Tages ein kleines Resümee des Gastgebers, das eigentlich keines Kommentares mehr bedarf: „Der erste Tag ist vorüber, nur die Nationalhymne wollte nicht so recht, weil die Batterie des CD-Players just in dem Moment den

Geist aufgab als von der Einlaufmusik auf die Hymne gewechselt wurde. Doch das sollte schon alles sein, was nicht so funktionierte im Ablauf der Eröffnung des 25. DJK Bundeschampionats in Saarlouis. 5450 Bälle wurden am ersten Tag gespielt, fast 500 Stück pro Tisch. Und alle Spiele verliefen ruhig und fair, Sportlerherz was willst du mehr. Bei den beiden Mahlzeiten und so zwischendurch die ersten Gespräche, der ein oder andere kennt sich, andere lernen sich gerade kennen - DJK ist immer auch Begegnung und Kennenlernen. Dass Münster, Paderborn, Stuttgart-Rottenberg und Würzburg die Tabellen in ihren Gruppen anführen ist fast schon Nebensache - obwohl der sportliche Ehrgeiz selbstverständlich nicht ganz ausgeblendet wird. Doch wenn die Mädchen und Jungs von den Münsteranern, den Paderbornern, den Stuttgartern, den Freiburgern, den Würzburgern, den Trierern oder den Münchnern sprechen, dann spürt man da den Respekt vor den in den Spielen zuvor gezeigten Leistungen und wie schwer es doch möglicherweise wäre, die zu besiegen oder wie man es -obwohl die so stark seien- mit einer besonderen Aufstellung doch schaffen könnte. Ja, es wird Sport getrieben in der Steinrauschhalle und das 25. DJK Bundeschampionat zeigt gerade im Mannschaftswettbewerb, bei dem Jungs und Mädchen gemeinsam ein Ziel verfolgen, dass Tischtennis sehr wohl ein Mannschaftssport sein kann, der Klein und Groß, Jung und Alt, Mädchen und Jungs zusammenführt - wir stehen da staunend am Rand des Geschehens und beobachten, wie ganz im Kleinen eigentlich Großen geschieht. Würden sich noch mehr im Profi- und Erwachsenensport doch nur diese Eindrücke zu Eigen machen, es gäbe keine Identitätskrise des Ehrenamtes oder Schwierigkeiten, Funktionäre für diese Sache zu gewinnen. Wenn wir im Tischtennissport etwas herausstellen müssen, dann ist es ehrlicher engagierter Jugendsport mit ganz viel Herz, immer mit dem Blick für die Förderung der Talente und der Schaffung von Anreizen für eine breite Zahl von tischtennisinteressierten und spielorientierten Mädchen und Jungs, die den Sport auf einer anderen sportlichen Ebene auch gut betreiben und durch ihren Spaß die echte, die wirkliche Basis sind. Tage wie der Eröffnungstag des DJK Bundeschampionats 2015 in Saarlouis sind gute Tage, die Chancen für eine Neue Zeit können nur an solchen Tagen entstehen.“

Zum sportlichen Teil: den Auftakt machte der Mannschaftswettbewerb. Die Auslosung ergab eine Fünfergruppe mit Münster I, Paderborn I, Rottenburg-Stuttgart II und III sowie Freiburg sowie eine Sechsergruppe mit Rottenburg-Stuttgart I, Würzburg, Trier, Münster II, München-Freising und Paderborn II. Im Halbfinale konnten Münster I gegen Würzburg sowie Rottenburg-Stuttgart I gegen Paderborn I deutlich mit 5:0 gewinnen, um dann ein spannendes Spiel im Finale auszutragen, das vollkommen ausgeglichen Münster mit einem Ball vorne sah, schlussendlich aber mit 9:8 Sätzen und 3:2 Punkten den DV Rottenburg-Stuttgart I als Sieger hervorbrachte.



Die Platzierungen in der Übersicht:

1. DV Rottenburg-Stuttgart I
2. DV Münster I
3. DV Würzburg
4. DV Paderborn I
5. DV Rottenburg-Stuttgart II
6. DV Freiburg
7. DV Münster II
8. DV Trier
9. DV München-Freising
10. DV Paderborn II
11. DV Rottenburg-Stuttgart III

Das Team von Rottenburg-Stuttgart I spielte mit Timo Brieske, Chris Kälberer und Lara Engel.

Das Mädchen-Einzel startete ebenfalls in einer 6er und einer 5er Gruppe, es folgte eine KO-Runde der besten 4 und eine Trostrunde. In einem spannenden Finale über 5 Sätze konnte sich knapp, Isabella Joggerst vom DV Freiburg gegen Lea Vehresschild vom DV Münster durchsetzen, Lara Engel (DV Rottenburg-Stuttgart) und Sarah Badalouf (DV Trier) konnten mit dem Erreichen des 3. Platzes aber durchaus zufrieden sein.

Im Jungen-Einzel spielte Timo Brieske (DV Rottenburg-Stuttgart) groß auf und verwies Linus Riploh (DV Münster) auf Platz 2, es war ein gutklassiges Finale, in dem auch Linus seine Chancen hatte, letztendlich Timo aber grossen Willen und Entschlossenheit zeigte und betrachtet man alle Begegnungen im Turnier als verdienter Sieger das Bundeschampionat gewann. Auf dem dritten Platz landeten hier Lokalmatador Jonah Sonntag (DV Trier) und Chris Kälberer (DV Rottenburg-Stuttgart).

Traditionell wird beim Bundeschampionat auch ein Betreuer-Turnier gespielt. Ein anderes Wort für Spiel ist ja auch Begegnung, es trifft den Charakter des Betreuer-Turniers ganz gut, denn hier wurde in herzlicher Atmosphäre guter Sport geboten. Ein interessantes Feld aus sechs Spielern mit ganz unterschiedlichen Spielansätzen machte so richtig Lust auf Tischtennis und dabei wurde die Platzierung absolut zur Nebensache, sie sei dennoch nachrichtlich erwähnt:

1. Thomas Heß - Bundesfachwart
2. Sebastian Behnke - DV München-Freising
3. Dominik Hini - DV Rottenburg-Stuttgart
4. Carsten Sonntag - DV Trier
5. Hermann Nabbefeld - DV Münster
6. Peter Schlachter - DV Trier

Zum Abschluss nochmal ein Herzliches Dankeschön an alle Kinder, die am Bundeschampionat teilnahmen:

Danke,

Linus, Hendrik, Lucca, Anh Quan, Lea, Josy, Lukas, Markus, Christina, Sophia, Chris, Timo, Adrian, Timo, Nikolas, Titus, Lara, Lidija, Jovana, Benedikt, Samuel, Isabella, Henrik, Dominik, Aaron, Nicolas, Daniel, Jonah, Lucas, Sarah, Jan, Christian, Maik, Daniel, Chantal, Nina!

Für das nächste Jahr steht ein Ausrichter des Bundeschampionats und der Mannschaftsmeisterschaften noch nicht fest, eins scheint jedoch gewiss: für die Kinder, Eltern, Betreuer und Fachwarte war Saarlouis eine Reise wert. Und für Saarlouis ist es stets eine Freude, Gäste willkommen zu heissen und sie hier so zu beherbergen, dass sie hoffentlich eines Tages wieder voll Vorfreude auf eine schöne schöne Zeit einkehren.

Heja DJK an alle !

Matchball gegen Blutkrebs!



Alle 16 Minuten erhält in Deutschland ein Patient die Diagnose Blutkrebs. Unter den Betroffenen sind zahlreiche Kinder und Jugendliche. Viele benötigen zum Überleben eine Stammzellspende, finden jedoch keinen passenden Spender, denn die Suche nach einem ‚genetischen Zwilling‘ gleicht der Suche nach der ‚Nadel im Heuhaufen‘. Aus diesem Grund engagiert sich das Tenniszentrum Sulzbachtal e.V. für alle Patienten weltweit im Kampf gegen Blutkrebs.

Beim Heimspiel der ersten TZS-Herrenmannschaft in der Oberliga am 31.05.2015, haben Interessierte die Möglichkeit, sich mittels Wangenschleimhautabstrich als potenzielle Stammzellspender in die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei aufnehmen zu lassen. Ganz nach dem Motto „Bet for Benefit“ wird die Aktion mit einer Sportwette finanziell unterstützt: Macht mit im Kampf gegen Blutkrebs!

Werdet Stammzellspender!

Ein kleiner Moment, der Leben rettet

REGISTRIERUNG

Sonntag, 31.05.2015
von 10:00 bis 16:00 Uhr
TennisZentrumSulzbachtal e.V.
Schnappacher Weg 57
66280 Sulzbach

DKMS SPENDENKONTO

IBAN DE24 3605 0105 0004 7018 27
BIC SPESDE33XXX
Verwendungszweck: SPQ 089



Wir besiegen Blutkrebs.



Folgen Sie uns   
www.dkms.de